

### Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Gemeinderat**

Vorberatung im: **Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Verwaltung**

---

**Betreff: Jahresabschluss 2010 der Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH  
(TüSpo GmbH)**

Bezug:

Anlagen: 1 Bezeichnung: Jahresabschluss mit Lagebericht 2010 (Offenlegungsversion)

---

#### Beschlussantrag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt in der Gesellschafterversammlung der Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH folgenden Beschlussanträgen zuzustimmen:

1. Der Jahresabschluss 2010 wird in der vorgelegten und geprüften Fassung festgestellt.
2. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 87.046,31 € wird mit dem Gewinnvortrag des Vorjahres verrechnet. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 94.725,88 € wird auf neue Rechnung 2011 vorgetragen.
3. Der Geschäftsführung wird Entlastung erteilt
4. Dem Aufsichtsrat wird Entlastung erteilt.
5. Die Firma Wirtschaftstreuhand GmbH, Stuttgart wird zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2011 bestellt.

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>		Jahr:	Folgej.:
Investitionskosten:	€	€	€
bei HHStelle veranschlagt:			
Aufwand / Ertrag jährlich	€	ab:	

#### Ziel:

Ordnungsgemäße Feststellung des Jahresabschlusses 2010 und Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresfehlbetrages sowie die Entlastung von Geschäftsführung und Aufsichtsrat in der Gesellschafterversammlung der Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH.

## **Begründung:**

### 1. Anlass / Problemstellung

Die Geschäftsführung hat den Jahresabschluss 2010 der Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH vorgelegt. Für die Feststellung des Jahresabschlusses, die Entscheidung über die Ergebnisverwendung und die Entlastung von Geschäftsführung und Aufsichtsrat sowie die Bestellung des Wirtschaftsprüfers ist nach dem Gesellschaftsvertrag die Gesellschafterversammlung zuständig. Der Oberbürgermeister vertritt die Universitätsstadt Tübingen in der Gesellschafterversammlung der Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH. Der Gemeinderat beauftragt ihn, dort nach seiner Weisung abzustimmen.

### 2. Sachstand

Zu den Beschlussanträgen 1 und 2

Der Jahresabschluss wurde von der Kanzlei HSP Tübinger Steuerberatungsgesellschaft mbH nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches erstellt. Er umfasst die Bilanz zum 31.12.2010, die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2010 bis 31.12.2010 und den Lagebericht des Geschäftsjahres. Die Firma RWT Reutlinger Wirtschaftstreuhand GmbH hat den Abschluss geprüft. Geprüft wurde auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Abs. 1 Nr. 1 Haushaltsgrundsätzgesetz. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ergibt sich ein Defizit zum 31.12.2010 in Höhe von 439.046,31 €. Dieses Ergebnis beinhaltet die Kostenübernahme der Gesellschaft (42.707,05 € netto) für die Sanierung der großen Halbpipeline der Skateranlage, so dass auf die geplante Entnahme aus der Sanierungsrücklage verzichtet werden konnte.

Der Wirtschaftsplan 2010 war von einem Fehlbetrag in Höhe von 452.046,00 € ausgegangen. Damit fällt der Jahresfehlbetrag um ca. 13.000 € geringer aus als geplant. Dies resultiert vorwiegend aus der guten Auslastung der Hallen. Ausführliche Informationen zum Geschäftsverlauf enthält der in der Anlage beigefügte Lagebericht.

Die Stadt ist aus dem Gesellschaftsvertrag verpflichtet den jährlich entstehenden Fehlbetrag auszugleichen. Weil die Gesellschaft über Gewinnvorträge aus den Vorjahren verfügt, hat der Gemeinderat am 01.02.2010 (Vorlage 13/2010) beschlossen, im Geschäftsjahr 2010 nicht den gesamten im Wirtschaftsplan ausgewiesenen Fehlbetrag als Vorauszahlungen auf die geplanten Verluste an die Gesellschaft auszubehalten. Im städtischen Haushalt 2010 wurden deshalb nur 352.000 € als Zuschuss an die Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH eingestellt und ausbezahlt. Es war vorgesehen, dass der restliche Jahresfehlbetrag mit den vorhandenen Gewinnvorträgen ausgeglichen wird.

Die Ergebnisverwendung 2010 stellt sich wie folgt dar:

	<b>Ergebnis 2010</b>
<b>Erträge</b>	224.545,72 €
<b>Aufwendungen</b>	-663.592,03 €
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	-439.046,31 €
<b>Vorauszahlung Abmangelübernahme Stadt</b>	352.000,00 €
<b>Jahresfehlbetrag</b>	-87.046,31 €
<b>Gewinnvortrag zum 31.12.2009</b>	181.772,13 €
<b>Gewinnvortrag zum 31.12.2010</b>	94.725,82 €

Die Geschäftsführung schlägt vor den Jahresfehlbetrag mit den bestehenden Gewinnvorträgen zu verrechnen und die verbleibenden Gewinnvorträge auf neue Rechnung 2011 vorzutragen.

Zu Beschlussantrag 5

Die letzten sechs Jahresabschlüsse der TüSpo GmbH wurden von der Firma RWT Reutlinger Wirtschaftstreuhand GmbH geprüft. Es ist üblich, den Abschlussprüfer nach einen Zeitraum von ca. 5 Jahren zu wechseln. Deshalb hat die Geschäftsführung mehrere Wirtschaftsprüfungsgesellschaften um die Abgabe eines Angebots für die Prüfung des Abschlusses 2011 gebeten. Es gingen 10 Angebote ein. Da der Prüfungsumfang nach gesetzlichen Vorgaben erfolgt, sind die Angebote im Leistungsumfang nahezu identisch. Die Geschäftsführung schlägt deshalb vor den günstigsten Anbieter, der zudem Referenzen im Bereich kommunaler Einrichtungen vorweisen kann, zum Abschlussprüfer zu bestellen.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 13.07.2011 sowohl den Jahresabschluss als auch der Bestellung der Firma Wirtschaftstreuhand GmbH, Stuttgart zum Wirtschaftsprüfer für den Jahresabschluss 2011 gem. § 13 des Gesellschaftsvertrags beraten und zugestimmt.

### 3. Vorschlag der Verwaltung

Es wird vorgeschlagen den Beschlussanträgen zu folgen und dem Oberbürgermeister die entsprechenden Weisungsbeschlüsse zu erteilen.

### 4. Lösungsvarianten

Zu den Beschlussanträgen 1,3 und 4 gibt es keine sinnvollen Lösungsvarianten.

Zu Beschlussantrag 2

Der Gewinnvortrag zum 31.12.2010 in Höhe von 94.725,82 € wird nicht auf neue Rechnung 2011 vorgetragen, sondern mit dem Zuschuss 2011 an die TüSpo GmbH verrechnet. Im städt. HH 2011 wurde der gesamte Jahresfehlbetrag in Höhe von 497.500 € aus dem Wirtschaftsplan 2011 als Zuschuss an die TüSpo GmbH eingestellt. Davon wurden bereits 373.125 € ausbezahlt. Der städtische Haushalt 2011 wird in diesem Fall um ca. 95.000 € entlastet.

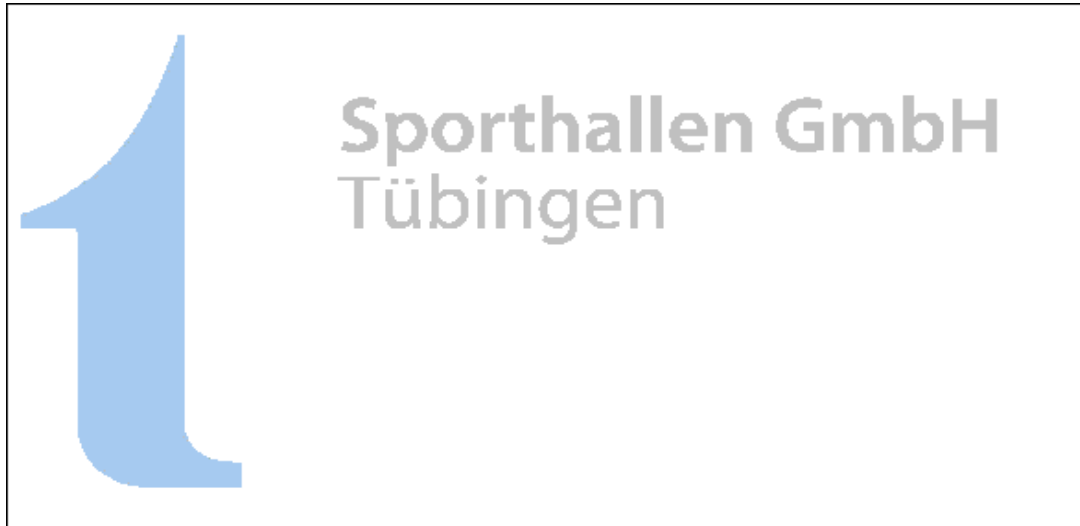
Zu Beschlussantrag 5

Ein anderer Wirtschaftsprüfer wird zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2011 bestellt.

### 5. Finanzielle Auswirkungen

Für den städtischen HH 2011 ergeben sich bei Beschlussfassung wie beantragt keine Auswirkungen.

### 6. Anlagen Jahresabschluss mit Lagebericht 2010 (Offenlegungsversion)



**Jahresabschluss 2010**  
(Veröffentlichungsversion)

# Lagebericht 2010

## der Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH, 72070 Tübingen

### Vergangenheitsorientierter Teil

#### 1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Die größte Veränderung im Geschäftsjahr 2010 bestand für die GmbH darin, dass ab dem 1.1.2010 die neue Entgeltrichtlinie für die Vermietung von Schulräumen, Sport- und Mehrzweckhallen sowie Sportfreianlagen wirksam wurde. Die höheren Erlöse aus der Sporthalle Waldhäuser-Ost konnten die gesunkenen Erlöse in der Paul Horn-Arena nicht ausgleichen, so dass die GmbH insgesamt 15.000 Euro weniger Einnahmen zu verzeichnen hatte.

Auch im Geschäftsjahr 2010 war die Paul Horn-Arena Austragungsort der Heimspiele von zwei Erstligisten, den Walter Tigers Tübingen und dem EnBW TV Rottenburg. Die Saison 2009/2010 verlief für den EnBW TV Rottenburg wieder so erfolgreich, dass sie die Teilnahme an den Play Offs erreichten und in der neuen Saison 2010/2011 um den Europapokal mitkämpfen konnten.

Zu den jährlich stattfindenden Sportgalas der TSG Tübingen und des STB (Schwäbischer Turnerbund) fanden 2010 mehrere hochkarätige Sportveranstaltungen in der Halle statt: die Deutschen Meisterschaften in der Rhythmischen Sportgymnastik, ein dreitägiges Europameisterschafts-Qualifikationsturnier im Volleyball und das Jubiläum des Rollstuhlsport- und Kulturvereins Tübingen mit einem Länderspiel.

Zusätzlich fand mit dem Hermann-Hesse-Festival 2010 die erste Nichtsportveranstaltung in der Paul Horn-Arena statt.

Im Jahr 2010 war für die Sporthalle Waldhäuser-Ost durch den zweiten Bauabschnitt der energetischen Sanierung geprägt. Die Schul- und Vereinssportnutzung war davon nur gering beeinträchtigt.

#### a. Entwicklung Branche und Gesamtwirtschaft, Stärken und Schwächen

Die Konkurrenz an Sporthallen und an Sportveranstaltungen hat sich im Vergleich zu den Vorjahren kaum verändert.

Da der geschäftliche Erfolg der Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH eng mit dem sportlichen Erfolg ortsnaher Vereine verbunden ist, ist es für die GmbH wichtig, die beiden Hauptkunden (Walter Tigers Tübingen und EnBW TV Rottenburg) auch weiterhin an die Paul Horn-Arena zu binden. Einen Ersatz im lokalen Umfeld zu finden, wäre sehr schwierig.

Wie das Hermann-Hesse-Festival gezeigt hat, ist die Durchführung nichtsportlicher Veranstaltungen in der Paul Horn-Arena möglich, jedoch auf Grund baurechtlicher Bestimmungen nur in begrenzter Zahl. Allerdings wurde beim Hermann-Hesse-Festival auch deutlich, dass die Umrüstung der Halle für derartige Ereignisse sehr kosten- und personalintensiv ist.

#### b. Erfolgsfaktoren

Die beiden Hauptveranstalter, die Walter Tigers Tübingen und der EnBW TV Rottenburg, wurden im Jahr 2007 mit Fünf-Jahresverträgen an die Paul Horn-Arena gebunden. Bei entsprechendem sportlichen Erfolg und Klassenerhalt der beiden Mannschaften wurde dadurch die Auslastung der Paul Horn-Arena bis 2012 gesichert.

Auf Wunsch des EnBW TV Rottenburg wurde bereits im Jahr 2010 ein neuer Fünfjahresvertrag abgeschlossen, so dass die Volleyballer bis 2015 in der Paul Horn-Arena spielen werden.

Im Bereich der periodischen Belegungen ist die Nachfrage nach Trainings- bzw. Schulsportzeiten in beiden Hallen unverändert hoch.

Beide Hallen sind unter der Woche ausgebucht. Freie Zeiten gibt es lediglich im Turnraum und auf der Laufbahn der Paul Horn-Arena, da diese Bereiche auf Grund ihrer hohen Spezifik hauptsächlich nachmittags von Vereinen genutzt werden.

## 2. Abweichungen zum Wirtschaftsplan

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit weicht nur geringfügig von den Zahlen des Wirtschaftsplans ab. Mit einem Fehlbetrag von 87.000 Euro fällt das Jahresergebnis insgesamt um ca. 13.000 Euro besser aus, als – nach Kürzung des Gesellschafterzuschusses um 100.000 Euro - erwartet.

## 3. Analyse des Geschäftsverlaufes

### a. Angaben Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Auf Grund der Erweiterung der Geschäftstätigkeit der GmbH um den Betrieb der Sporthalle Waldhäuser-Ost wurde zu Beginn des Jahres 2010 ein dritter Hausmeister eingestellt, der jeweils zur Hälfte den beiden Hallen zugeordnet ist.

Insgesamt beschäftigte die GmbH nun drei Hausmeister. Zwei der Hausmeister sind bei der GmbH angestellt, ein Hausmeister wird von der Universitätsstadt Tübingen gegen Entgelt ausgeliehen.

Die frühere Geschäftsführerin ging zum 01. April 2010 erneut in Mutterschutz und Erziehungsurlaub. Die Geschäftsführung erfolgt seitdem durch eine Geschäftsführerin mit 80% Arbeitsumfang, zuständig für die Paul Horn-Arena, und eine Prokuristin mit 20% Arbeitsumfang, zuständig für die Sporthalle Waldhäuser-Ost. Die Prokuristin wird von der Universitätsstadt Tübingen gegen Entgelt ausgeliehen.

Die Kosten für das ausgeliehene Personal erscheinen in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht unter dem Punkt „Personalaufwand“ sondern unter „Sonstige betriebliche Aufwendungen“.

### b. Angaben Umweltaspekte

Durch eine Absenkung der Hallentemperatur auf 17°C konnten die Wärmekosten im Berichtszeitraum deutlich gesenkt werden (-9 Prozent).

Die Stromkosten sind dagegen um 9,7 Prozent, bedingt durch die zusätzlichen Veranstaltungen in diesem Geschäftsjahr, gestiegen.

### c. Kunden- und Veranstaltungsentwicklung

Der EnBW TV Rottenburg schnitt in der Saison 2009/2010 so gut ab, dass sie in der darauffolgenden Saison mit um den Europapokal kämpften, was zu drei zusätzlichen Spielen in der Paul Horn-Arena führte.

Die Walter Tigers Tübingen, erste Liga Basketball, beendeten die Saison wieder mit einem guten Mittelplatz.

## 4. Lage des Unternehmens

### a. Vermögenslage

Die Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH finanziert sich nicht über Bankkredite. Die Eigenkapitalquote beträgt 48 Prozent (Vorjahr: 57 Prozent). Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital gedeckt. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen in Höhe von 205.851 Euro (Vorjahr: 214.045 Euro) stehen zum Bilanzstichtag liquide Mittel in Höhe von 144.958 Euro (Vorjahr: 254.567 Euro) sowie kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 109.911 Euro (Vorjahr: 129.471 Euro) gegenüber.

b. Finanzlage

Die laufende Liquidität der Gesellschaft wird durch die vierteljährlichen Vorschüsse auf den Zuschuss zur Verlustdeckung durch die Universitätsstadt Tübingen sichergestellt. Für das Jahr 2010 wurde der Zuschuss zur Verlustdeckung um 100.000 Euro entgegen dem im Wirtschaftsplan ausgewiesenen Betrag von 452.000 Euro gekürzt.

c. Ertragslage

Die GmbH hat im Berichtszeitraum 191.123 Euro (Vorjahr: 206.098 Euro) Umsätze vorzuweisen. Die geringeren Einnahmen beruhen auf der neuen Entgelttrichtlinie, die im Bereich Paul Horn-Arena deutlich geringere Entgelte vorsieht.

Der Verlust aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, also ohne Zuschuss durch die Universitätsstadt Tübingen, lag im Berichtsjahr mit -439.046 Euro (Vorjahr: -244.545 Euro) um 13.000 Euro (Vorjahr 60.265 Euro) unter dem Planansatz im Wirtschaftsplan in Höhe von -452.046 Euro (Vorjahr: -304.810 Euro). Genehmigt von der Universitätsstadt Tübingen wurden 352.000 Euro (Vorjahr: 304.810 Euro) Zuschuss zur Betriebsdefizitabdeckung. Diese sind in der Gewinn- und Verlustrechnung als Ertrag ausgewiesen, so dass sich insgesamt ein Jahresfehlbetrag in Höhe von -87.046 Euro ergibt.

Der Betrieb der Sporthallen, sowohl der Paul Horn-Arena als auch der Sporthalle Waldhäuser-Ost, ist defizitär, da es sich bei den Mietpreisen nicht um kostendeckende Preise, sondern am Markt erzielbare Preise handelt. Das Defizit aus dem laufenden Betrieb wird durch die Universitätsstadt Tübingen getragen.

## **Zukunftsorientierter Teil**

1. Nachtragsbericht

Im Berichtszeitraum wurde der zweite Teil der Skateranlage saniert. Die Fertigstellung und damit die Rechnungsstellung erfolgten auf Grund der Witterung erst im Frühjahr 2011.

2. Risikobericht

Da die Nachfrage nach Hallenzeiten das Angebot ständig übersteigt, sieht die GmbH im Bereich der periodischen Belegungen in beiden Hallen auch in Zukunft kein Risiko.

Das Risiko für eine sinkende Auslastung liegt vor allem im sportlichen und wirtschaftlichen Erfolg der Hauptveranstalter in der Paul Horn-Arena, den die GmbH nicht beeinflussen kann. Der wirtschaftliche Erfolg der Vereine hängt auch von der Gesamtsituation der deutschen Wirtschaft ab, da sich die Vereine maßgeblich über Sponsorengelder finanzieren.

3. Prognosebericht

Der Zuschuss der Universitätsstadt Tübingen auf den Verlust im Geschäftsjahr 2011 wurde wieder entsprechend der im Wirtschaftsplan ausgewiesenen Summe festgelegt, so dass die GmbH im laufenden Geschäftsjahr keine Probleme mit der Liquidität erwartet.

Beide derzeit von der GmbH betriebenen Hallen, die Paul Horn-Arena und die Sporthalle Waldhäuser-Ost, verfügen im Bereich der periodischen Belegungen über eine sehr hohe Auslastung. Der Grad der Auslastung wird sich auf Grund des ständigen Bedarfs an Hallenzeiten nicht verringern. In diesem Bereich werden sich die Einnahmen auch weiterhin im derzeitigen Bereich bewegen.

Der Fünfjahresvertrag des EnBW TV Rottenburg wurde bereits 2010 erneuert und sichert der GmbH, den Erfolg der Volleyballer vorausgesetzt, Erstliga-Volleyballveranstaltungen bis 2015. Der Fünfjahresvertrag der Walter Tigers Tübingen läuft zum Ende der Saison 2011/2012 aus und muss neu verhandelt werden. Auf Grund der in den letzten Jahren gestiegenen Kosten wird angestrebt, das Entgelt im nächsten Vertrag deutlich anzuheben. Sollte dies wie geplant durchgesetzt werden können, rechnet die GmbH damit, den geplanten Verlust aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2012 auf ca. 482.000 Euro (Wirtschaftsplan 2011: 497.500 Euro) zu senken.

Die energetische Sanierung der Sporthalle Waldhäuser-Ost wird voraussichtlich im Oktober 2011 abgeschlossen werden. Bereits ab dem Winter 2011/2012 rechnet die GmbH hier mit einer deutlichen Einsparung der Betriebskosten. Genaue Zahlen können allerdings erst nach ersten Erfahrungen vorgelegt werden, dass heißt, mit dem Jahresabschluss 2012.

Tübingen, den 05. Mai 2011

Beate Koch



# Bilanz zum 31. Dezember 2010

Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH, Am Markt 1, 72070 Tübingen

## AKTIVA

	Geschäftsjahr 2010	Vorjahr 2009
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00	1,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. technische Anlagen und Maschinen	108.856,00	3.109,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.594,00	25.925,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	78.515,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.757,20	4.210,00
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	83.085,48	110.584,73
2. sonstige Vermögensgegenstände	26.825,76	18.885,86
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	144.957,68	254.586,55
<b>Summe A K T I V A</b>	<b>405.077,12</b>	<b>495.817,14</b>

## PASSIVA

	Geschäftsjahr 2010	Vorjahr 2009
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	100.000,00	100.000,00
<b>II. Gewinnvortrag</b>	181.772,19	121.506,86
<b>III. Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss</b>	-87.046,31	60.265,33
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. sonstige Rückstellungen	13.980,00	53.626,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	92.209,28	107.766,30
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 92.209,28 / VJ 107.766,30)		
2. sonstige Verbindlichkeiten	99.661,96	52.652,65
- davon aus Steuern (GJ 6.115,30 / VJ 0,00)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (GJ 1.518,98 / VJ 1.111,40)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 96.971,96 / VJ 50.852,65)		
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	4.500,00	0,00
<b>Summe P A S S I V A</b>	<b>405.077,12</b>	<b>495.817,14</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010

Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH, Bei der Fruchtschranne 5, 72070 Tübingen

	Geschäftsjahr 2010	Vorjahr 2009
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	<b>191.122,61</b>	206.097,99
2. sonstige betriebliche Erträge	<b>32.095,95</b>	50.023,73
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<b>49.624,40</b>	47.742,00
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	98.822,01	75.374,99
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	22.041,10	16.326,41
	<hr/>	
5. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<b>25.414,76</b>	8.755,23
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	<b>467.686,76</b>	356.970,06
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<b>1.327,16</b>	4.538,48
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<b>3,00</b>	36,56
	<hr/>	<hr/>
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-439.046,31</b>	-244.545,05
10. Gesellschafterzuschuss	352.000,00	304.810,00
11. außerordentliches Ergebnis	<b>352.000,00</b>	304.810,00
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<b>0,00</b>	-0,38
	<hr/>	<hr/>
<b>13. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss</b>	<b>-87.046,31</b>	60.265,33
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Hinweis: Die Aufwendungen für ausgeliehenes Personal in Höhe von 52.979,96 € sind unter dem Posten „6. Sonstige betriebliche Aufwendungen,“ ausgewiesen.

## A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbHG beachtet.

Die Darstellungs- und Methodenstetigkeit wird aufgrund der erstmaligen Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 nach Art. 67 Abs. 8 S. 1 EGHGB durchbrochen. Die Vorschriften §§ 252 Abs. 1 Nr. 6, 265 Abs. 1 und 284 Abs. 2 Nr. 3 HGB wurden daher in diesem Jahresabschluss nicht angewandt.

Größenabhängige Erleichterungen wurden nur bei der Offenlegung (§ 326 bzw. § 327 HGB) des Jahresabschlusses in Anspruch genommen.

Soweit ein Wahlrecht hinsichtlich einer Angabe in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung einerseits oder dem Anhang andererseits besteht, wurde dieses Wahlrecht aus Gründen der Übersichtlichkeit grundsätzlich zu Gunsten der Angabe in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung – mit Ausnahme der Angaben nach § 251 HGB - ausgeübt.

Aufgrund geschäftszweigbedingter Besonderheiten wurde die Gewinn- und Verlustrechnung um den Posten „Gesellschafterzuschuss“ erweitert.

### I. Gliederungsgrundsätze / Darstellungsstetigkeit

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung änderte sich gegenüber dem Vorjahr nicht, da sich aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG keine Auswirkungen ergeben haben.

Die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind mit denen des Vorjahres vergleichbar, da die erstmalige Anwendung des BilMoG keine Auswirkung auf die Posten im Einzelfall hatte.

### II. Bilanzierungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet worden.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden sowie die Rechnungsabgrenzungsposten wurden in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgegliedert.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Aufwendungen für die Gründung des Unternehmens, die Beschaffung des Eigenkapitals und den Abschluss von Versicherungsverträgen, sowie für immaterielle Vermögensgegenstände, die nicht entgeltlich erworben wurden, werden nicht bilanziert.

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB gebildet.

### III. Bewertungsmethoden

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Einzelne Positionen wurden wie folgt bewertet:

#### 1. Sachanlagen

- Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.
- Grundlage der planmäßigen Abschreibung war die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes.
- Geringwertige Wirtschaftsgüter (Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis EUR 410,00) wurden gemäß § 6 Abs. 2 Satz 1 EStG im Erwerbsjahr voll abgeschrieben, wobei aus Vereinfachungsgründen im Anlagenspiegel im Jahr des Zugangs ein Abgang unterstellt wurde.
- Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wurde dem bei voraussichtlich dauernder Wertminderung durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Die in den Vorjahren vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen wurden rückgängig gemacht, soweit die Gründe hierfür nicht mehr bestehen.

## 2. Vorräte

- Die Vorräte wurden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Der Festwert für Büromaterial und die Reparaturartikel geht in eine Einzelbewertung auf.
- Das Prinzip der verlustfreien Bewertung wurde berücksichtigt.

## 3. Forderungen

- Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt.

## 4. Rückstellungen

- Die sonstigen Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Schätzung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

## 5. Verbindlichkeiten

- Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag nach dem Höchstwertprinzip ausgewiesen.

## IV. Währungsumrechnung

Im Jahresabschluss sind keine Positionen enthalten, die auf fremde Währung lauten oder ursprünglich auf fremde Währung gelautet haben.

## B. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Die Entwicklung und Gliederung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus dem Anlagepiegel ersichtlich, ebenso die Abschreibungen des Geschäftsjahres.

In den sonstigen Vermögensgegenständen zum Bilanzstichtag ist Vorsteuer in Höhe von 10.749,35 € enthalten. Die Vorsteuerbeträge sind aufgrund Rechnungstellung im Jahr 2011 erst in diesem Jahr abziehbar.

Rückstellungen sind nur im Rahmen von § 249 HGB gebildet worden. Die Zusammensetzung der Position „sonstige Rückstellungen“ zum Abschlußstichtag ergibt sich aus nachfolgendem Entwicklungsschema:

	Stand 01.01.2010	Verbrauch V (-) Auflösung A (-) Zuführung (+)	Stand 31.12.2010
	€	€	€
Urlaubsrückstellung	3.486,00	(V) -3.486,00 + 6.980,00	+6.980,00
Rückstellung für laufende Unter- haltungskosten Waldhäuser/Ost 10-12/2009	45.000,00	(V)-18.229,83 (A) -26.770,17	0,00
Jahresabschlusskosten (Erstellung/Prüfung)	5.140,00	(V) -5.140,00 + 7.000,00	+7.000,00
Summe	53.626,00	(V) -26.855,83 (A) -26.770,17 +13.980,00	+13.980,00

In den ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter in Höhe von 89.337,68 € (VJ: 49.741,25 €) enthalten.

In den ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren in Höhe von 2.690,00 € (VJ: 1.800,00 €) enthalten.

## C. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Im Jahresabschluss wurden 2.120,00 € Honorar für den Abschlussprüfer als Aufwand erfasst. Die Rückstellung in Höhe von 1.800,00 € wurde verbraucht. Es verbleibt ein Aufwand in Höhe von 320,00 € sowie die Einstellung in die Rückstellung zur Abschlussprüfung 2010 in Höhe von 3.000,00 €.

Unter der Position „Gesellschafterzuschuss“ wurden folgende Erträge ausgewiesen:

Bezeichnung	€
Stadt Tübingen Zuschuss 2010 Paul Horn-Arena	237.000,00
Stadt Tübingen Zuschuss 2010 Waldhäuser/Ost	115.000,00

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 26.770,17 € (VJ: 48.000,00 €).

## D. Sonstige Angaben

### I. Angaben über Mitglieder der Unternehmensorgane

#### 1. Geschäftsführer

Familienname	Vorname	Berufsbezeichnung	Vertretungsbefugnis
Koch	Beate	Diplomökonom	Gemeinsam mit einem anderen Geschäftsführer Seit 01.04.2010 gemeinsam mit einem Prokuristen
Riehle	Tanja	Diplom-Verwaltungswirtin (FH), MBA	Gemeinsam mit einem anderen Geschäftsführer

Frau Riehle wurde zum 01.04.2010 als Geschäftsführerin abberufen. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 11.05.2010.

Die Angaben zu den Bezügen der Organmitglieder nach § 285 Ziffer 9a und b HGB unterbleiben, da die Voraussetzungen der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB vorliegen.



## 2. Aufsichtsrat / Beirat

Familienname	Vorname	Berufsbezeichnung	seit/bis
Lucke	Michael	Erster Bürgermeister	seit 10.10.2006
Friesch	Ute	Betriebswirtin des Handwerks	seit 26.09.2007 bis 31.03.2010
Füger	Albert	Diplom-Ingenieur	seit 26.09.2007 bis 31.03.2010
Höschele	Eugen	Bürgermeister a.D.	seit 26.09.2007 bis 31.03.2010
Gugel	Bernd	Druckform-/ Durckvorlagenhersteller	seit 01.10.2009
Lüllich	Sabine	Einzelhandelskauffrau	seit 01.10.2009
Heffner	Manuela	Erzieherin	seit 01.10.2009
Dr. Sütterlin	Kurt	Schulamtsdirektor i.R.	seit 01.10.2009
Heitkamp	Ulrike	Hausfrau	seit 01.10.2009
Dr. Volck	Gunther	Wiss. Angestellter	seit 01.04.2010
Lichtenberger	Jörg	Diplom Volkswirt	seit 01.04.2010
Poff	Dirk	Rechtsanwalt	seit 01.04.2010

## II. Arbeitnehmer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres waren durchschnittlich beschäftigt

	Geschäftsjahr 2010 Anzahl	Vorjahr 2009 Anzahl
Angestellte	2	1
Arbeiter/- innen	0	0
Aushilfen (kurzzeitig)	0	0
Insgesamt	2	1

Der Ausweis der Arbeitnehmer erfolgt hier ohne Organmitglieder (Geschäftsführung) und ohne ausgeliehenes Personal.

## E. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Bilanzergebnis in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen. Hierüber muss die Gesellschaftversammlung noch abschließend entscheiden.

Der Jahresabschluss wurde nach § 278 HGB unter Berücksichtigung der von der Geschäftsführung vorgeschlagenen Ergebnisverwendung aufgestellt.

## F. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

### I. Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

Am Abschlussstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse.

### II. Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz auszuweisen und auch keine Haftungsverhältnisse i. S. von § 251 HGB sind, die für die Beurteilung der Lage des Unternehmens von Bedeutung sind, bestanden am Abschlussstichtag aus:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen	Höhe der Verpflichtungen p.a.	Erläuterungen
	€	
Pachtvertrag Paul-Horn-Arena	30.700,00	Gesellschafterin Stadt Tübingen als Verpächterin
Pachtvertrag Sporthalle Waldhäuser Ost	13.000,00	Gesellschafterin Stadt Tübingen als Verpächterin
Mietvertrag Büroräume	2.022,00	Gesellschafterin Stadt Tübingen als Vermieterin
Mitarbeiterüberlassung	53.500,00	Gesellschafterin Stadt Tübingen als Überlasserin
Kostenerstattung Sach- und Verwaltungskosten Sporthalle Waldhäuser Ost	4.500,00	Gesellschafterin Stadt Tübingen als Leistende
Berater- und Bauleitertätigkeit Hochbauamt	5.000,00	Gesellschafterin Stadt Tübingen als Leistende
Übernahme der Winterdienste	10.293,00 €	Kommunale Servicebetriebe der Stadt Tübingen (Gesellschafterin)
Miete Feuerwehranschluss	1.338,00	Laufzeit bis 2014
Servicevertrag Aufschaltung Leitstelle	346,56	
Miete Notruf Aufzugbefreiung	504,00	
Wartung Lüftung (RLT)	1.750,00	

Sonstige finanzielle Verpflichtungen	Höhe der Verpflichtung p.a.	Erläuterungen
	€	
Wartung Aufzug	290,00	
Wartung RWA	935,00	
Wartung Notstrom	585,00	
Wartung Elektorinstallation	1.470,00	Wartung Elektorinstallation
Wartung Elektroakustische Anlage	520,00	Wartung Elektroakustische Anlage
Wartung Trennvorhänge	390,00	
Wartung Ballfangnetze	340,00	
Wartung Hubsteiger	160,00	
Wartung Verwaltungsprogramm SKUBIS	150,00	
Wartung Feuerlöscher und Wandhydranten	279,86	
Wartung Sportgeräte	516,54	
Wartung Blitzschutz	78,00	Alle 3 Jahre
Wartung Brandmeldeanlage	5.856,12	
Wartung Hebeanlage	600,00	
Wartung Gebäudeautomatontechnik	2.188,44	
Wartung Stapler	275,82	Alle 2 Jahre (im Wechsel)
Wartung Stapler	166,33	Alle 2 Jahre (im Wechsel)
Wartung Metall-/ Brandtüren	188,00	
Versicherungen	9.772,87	

## III. Geschäfte mit nahen Angehörigen gemäß § 285 Nr. 21 HGB

Art des Geschäftes	Wert p.a.	Nahestehende Person
	€	
Pachtvertrag Paul-Horn-Arena	30.700,00	Gesellschafterin Stadt Tübingen als Verpächterin
Pachtvertrag Sporthalle Waldhäuser/Ost	13.000,00	Gesellschafterin Stadt Tübingen als Verpächterin
Mietvertrag Büroräume	2.022,00	Gesellschafterin Stadt Tübingen als Vermieterin
Mitarbeiterüberlassung	53.500,00	Gesellschafterin Stadt Tübingen als Überlasserin
Berater- und Bauleitertätigkeit Hoch- bauamt	5.000,00	Gesellschafterin Stadt Tübingen als Leistende
Übernahme der Winterdienste	10.293,00 €	Kommunale Servicebetriebe der Stadt Tübingen (Gesellschafterin)
Kostenerstattung Sach- und Verwal- tungskosten Sporthalle Waldhäuser Ost	4.500,00	Gesellschafterin Stadt Tübingen als Leistende

## G. Anlagespiegel

	AHK historisch EUR	Zugänge Geschäftsjahr EUR	Abgänge Geschäftsjahr EUR	Umbuchungen Geschäftsjahr EUR	Zuschreibungen Geschäftsjahr EUR	Abschreibungen kumuliert EUR	Buchwert 31.12.2010 EUR	Buchwert 01.01.2010 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>									
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>									
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	999,00	1,00	1,00	0,00
<b>Zwischensumme</b>	<b>1.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>999,00</b>	<b>1,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>									
1. technische Anlagen und Maschinen	10.000,00	119.608,28	0,00	0,00	0,00	20.752,28	108.856,00	3.109,00	13.861,28
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	69.182,60	22.222,48	581,79	0,00	0,00	54.229,29	36.594,00	25.925,00	11.553,48
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	78.515,00	0,00	0,00	-78.515,00	0,00	0,00	0,00	78.515,00	0,00
<b>Zwischensumme</b>	<b>157.697,60</b>	<b>141.830,76</b>	<b>581,79</b>	<b>-78.515,00</b>	<b>0,00</b>	<b>74.981,57</b>	<b>145.450,00</b>	<b>107.549,00</b>	<b>25.414,76</b>
<b>Endsumme</b>	<b>158.697,60</b>	<b>141.830,76</b>	<b>581,79</b>	<b>-78.515,00</b>	<b>0,00</b>	<b>75.980,57</b>	<b>145.451,00</b>	<b>107.550,00</b>	<b>25.414,76</b>

## H. Unterzeichnung des Jahresabschlusses

Nachfolgend unterzeichnen wir den vorstehenden Jahresabschluss bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2010 und der Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 sowie dem Anhang für das Geschäftsjahr 2010:

Tübingen, den 05.Mai 2011

Beate Koch  
(Geschäftsführerin)

Miriam Ibrahimovic  
(Prokuristin)

	Tag der	Kosten der	Art der	Nutzung	AfA	Buchwert	Zugang /	Abgang /	Abschreibung	Abschreibung	Buchwert
	Anschaffung	Anschaffung	AfA	Jahre	%	01.01.2010	Umbuchung	Umbuchung	Normal	Teilw/Sonder	31.12.2010
		EUR				EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>675 Wirtschaftsgüter größer 150 bis 1.000 Euro (Sammelposten)</b>											
1 Mischpult SC	30.01.2008	623,50	manuell	5	20,00	319,00	0,00	0,00	64,00	0,00	255,00
2 Fiba Approved Dunk Ring	17.06.2008	507,96	pool	5	20,00	304,00	0,00	0,00	102,00	0,00	202,00
3 Geräteschrank mit Schiebetüren	15.08.2008	621,11	manuell	5	20,00	190,00	0,00	0,00	38,00	0,00	152,00
4 2 Schleißmatten	24.11.2008	1.605,64	pool	5	20,00	962,00	0,00	0,00	322,00	0,00	640,00
5 Brother DCP-Drucker	09.12.2008	335,00	pool	5	20,00	201,00	0,00	0,00	67,00	0,00	134,00
6 2 Lenovo Thinkpad Notebooks	19.12.2008	1.010,00	manuell	5	20,00	310,00	0,00	0,00	62,00	0,00	248,00
7 Kaiser + Kraft, Plattformwagen	09.03.2009	269,99	pool	5	20,00	215,00	0,00	0,00	54,00	0,00	161,00
9 Absprungbalken	24.02.2009	324,80	pool	5	20,00	259,00	0,00	0,00	65,00	0,00	194,00
10 7 Hocker	06.10.2009	1.321,75	pool	5	20,00	1.057,00	0,00	0,00	265,00	0,00	792,00
11 12 Hürden	31.12.2009	1.248,69	pool	5	20,00	838,00	0,00	0,00	210,00	0,00	628,00
		<b>7.868,44</b>				<b>4.655,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.249,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.406,00</b>



	Tag der Anschaffung	Kosten der Anschaffung EUR	Art der Nutzung AfA	Nutzung Jahre	AfA %	Buchwert 01.01.2010 EUR	Zugang / Umbuchung EUR	Abgang / Umbuchung EUR	Abschreibung Normal EUR	Abschreibung Teilw/Sonder EUR	Buchwert 31.12.2010 EUR
<b>690 Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>											
1	02.02.2005	600,00	linear	3		1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00
2	28.04.2005	2.870,00	degr.	13	15,38	1.006,00	0,00	0,00	155,00	0,00	851,00
4	28.04.2005	9.900,00	degr.	10	20,00	2.635,00	0,00	0,00	527,00	0,00	2.108,00
5	28.04.2005	1.670,00	linear	13	12,12	728,00	0,00	0,00	88,00	0,00	640,00
7	29.06.2005	687,00	degr.	13	15,38	250,00	0,00	0,00	38,00	0,00	212,00
8	29.06.2006	23.840,00	linear	10	10,00	10.529,00	0,00	0,00	2.384,00	0,00	8.145,00
9	19.07.2006	280,48	linear	5	20,00	84,00	0,00	0,00	56,00	0,00	28,00
11	12.02.2007	192,44	degr.	5	30,00	66,00	0,00	0,00	32,00	0,00	34,00
12	19.02.2007	83,19	linear	3	2,78	2,00	0,00	0,00	1,00	0,00	1,00
14	07.12.2006	469,14	linear	5	20,00	179,00	0,00	0,00	93,00	0,00	86,00
15	30.04.2007	449,00	degr.	5	30,00	125,00	0,00	0,00	56,00	0,00	69,00
Übertrag Konto 690		41.041,25				15.605,00	0,00	0,00	3.430,00	0,00	12.175,00

	Tag der Anschaffung	Kosten der Anschaffung EUR	Art der AfA	Nutzung Jahre	AfA %	Buchwert 01.01.2010 EUR	Zugang / Umbuchung EUR	Abgang / Umbuchung EUR	Abschreibung Normal EUR	Abschreibung Teilw/Sonder EUR	Buchwert 31.12.2010 EUR
Übertrag Konto 690		41.041,25				15.605,00	0,00	0,00	3.430,00	0,00	12.175,00
17 Jesch Geschirrspülmaschine	19.09.2007	9.798,50	degr.	7	30,00	3.361,00	0,00	0,00	1.008,00	0,00	2.353,00
18 ProBasket 2 Bildschirme	23.11.2007	2.500,00	degr.	3	30,00	695,00	0,00	0,00	694,00	0,00	1,00
20 Stiel Klimagerät	20.03.2008	1.380,05	linear	11	9,09	524,00	0,00	0,00	75,00	0,00	449,00
21 Scheinwerfer Außenbereich	10.05.2007	1.651,07	degr.	9	30,00	405,00	0,00	0,00	121,00	0,00	284,00
23 Theurer, Befestigungshaken für Werbebanner	04.08.2008	1.825,76	linear	8	12,50	680,00	0,00	0,00	137,00	0,00	543,00
24 Reinstreifmatten Eingangsbereich	16.03.2010	0,00	linear	5	16,67	0,00	17.653,39	0,00	2.942,39	0,00	14.711,00
25 JET 2 Fensteröffner	21.07.2010	0,00	linear	5	20,00	0,00	1.223,50	0,00	1.222,50	0,00	1,00
26 Mondo Bediengerät Anzeigentafel	29.11.2010	0,00	linear	5	20,00	0,00	2.763,80	0,00	92,80	0,00	2.671,00
		<b>58.196,63</b>				<b>21.270,00</b>	<b>21.640,69</b>	<b>0,00</b>	<b>9.722,69</b>	<b>0,00</b>	<b>33.188,00</b>

## I. Bescheinigung

Dem von uns erstellten und als Anlage beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 erteilen wir folgende Bescheinigung:

„Wir haben auftragsgemäß den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - der Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die von uns geführten Bücher und die uns darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.“

Die Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von dieser Fassung abweichenden Form bedarf unserer Zustimmung.

Tübingen, den 03. Mai 2011

### **Kanzlei HSP**

Tübinger Steuerberatungsgesellschaft mbH

i. A.

Jürgen Leibfritz  
Wirtschaftsprüfer Steuerberater  
Diplom-Betriebswirt (FH)

Stefanie Engel  
Steuerberaterin  
Diplom-Betriebswirtin (BA)